



präsentiert

## TEL AVIV – BEIRUT

Ein Film von Michale Boganim  
mit Zalfa Seurat, Sarah Adler, Shlomi Elkabetz u.v.a.

Drama  
Frankreich / Deutschland / Zypern 2023, 116 Minuten

- PRESSEHEFT -

### **Pressebetreuung**

mm filmpresse GmbH  
Schliemannstraße 5 | 10437 Berlin  
Tel.: 030. 41 71 57 23  
Fax: 030. 41 71 57 25  
E-Mail: [info@mm-filmpresse.de](mailto:info@mm-filmpresse.de)  
[www.mm-filmpresse.de](http://www.mm-filmpresse.de)

### **Verleih**

Pallas Film GmbH  
Mansfelder Str. 56 | 06108 Halle (Saale)  
Tel.: +49 345 6787 323  
E-Mail: [office@pallasfilm.de](mailto:office@pallasfilm.de)  
<http://www.pallasfilm.de>

## - Stab -

Buch und Regie	Michale Boganim
Produzenten	Produzenten: Frédéric Niedermayer, Emmanuel Giraud, Thanassis Karathanos, Martin Hampel, Marios Piperides, Janine Teerling, Marie Sonne-Jensen
Kamera	Axel Schneppat
Schnitt	Anne Weil Kotlarski
Ton	Christos Kyriacoullis
Tonschnitt	Benoit Gargonne
Mischtonemeister	Adrian Baumeister
Szenenbild	Marios Neocleous
Kostüm	Lisa Tsouloupa
Hair Design	Marios Neofytou
Key Make Up	George Vavanos
Musik	Avishai Cohen
Eine Produktion von	MOBY DICK FILMS, LES FILMS DE LA CROISADE, TWENTY TWENTY VISION, AMP FILMWORKS, LA VOIE LACTÉE
In Zusammenarbeit mit	Cinémage, Cinéventure gefördert von MBB – Medienboard Berlin Brandenburg, FFA Minitraité, CNC – Centre National du Cinéma et de l'image animée de l'angoa, CIPA – Cyprus Investment Promotion Agency
Vertrieb	WT Films

## - Cast -

Tanya	Zalfa Seurat
Tanya (jung)	Maayane Elfassy Boganim
Yossi	Shlomi Elkabetz
Yossi (jung)	Amit Shushani
Myriam	Sarah Adler
Myriam (jung)	Talia Maidenberg
Fouad	Younes Bouab
Nour	Sofia Essaïdi
Jacqueline	Claudia Bruno
Jacqueline (Kind)	Serena Minassian
Kamal	Georges Iskendar
Kamal (Kind)	Mihan Deille
Avishai	Avishai Cohen
Gil	Noam Boukobza

## **- Synopsis -**

„Tel Aviv – Beirut“ ist ein historisches Drama vor dem Hintergrund des israelisch- libanesischen Konflikts in den Jahren 1984 bis 2006. Der Film erzählt von der epischen Reise zweier Familien auf beiden Seiten der Grenze, deren Schicksale durch den Krieg im Libanon miteinander verwoben sind. Im Zentrum der sich über 20 Jahre erstreckenden Geschichte stehen zwei Frauen, eine Libanesin und eine Israelin, die sich inmitten des Krieges zusammenfinden und sich gemeinsam auf eine Reise begeben, um einen geliebten Menschen zu retten.

Zusammenhalt und Hoffnung im Angesicht der erschütternden Realität des Krieges: Mit „Tel Aviv – Beirut“ ist der französisch-israelischen Regisseurin Michale Boganim ein intimes und zutiefst berührendes Kinoerlebnis gelungen – ein eindringlicher Film voll roher Kraft und großer Poesie.

## **- Langinhalt -**

1984. Während der Krieg im Libanon tobt, wird der junge israelische Soldat Yossi kurz nach der Geburt seines Sohnes von seiner Frau Myriam getrennt. Im Libanon lernt er die harte Realität und Brutalität des Krieges an der Seite von Fouad kennen, einem Kämpfer der Südlibanesischen Armee, einer von Israel unterstützten Miliz, um dem Vormarsch der Hisbollah entgegenzuwirken. Die Freundschaft beginnt, als Yossi Fouad's Tochter Tanya bei einem bewaffneten Häuserkampf das Leben rettet. Kurz darauf kommt allerdings Fouads Ehefrau durch eine Bombe ums Leben. Yossi kämpft weiterhin für die Israelis im Libanon, während seine Frau Myriam ihren gemeinsamen Sohn Gil in Tel Aviv großzieht und allein klarkommen muss.

Als im Jahr 2000 die Hisbollah-Organisation den Libanon übernimmt, hilft Yossi seinem Freund Fouad und dessen Tochter Tanya bei der Flucht aus dem Land, um einer drohenden Bestrafung zu entgehen, da er 16 Jahre lang gegen sie gearbeitet hat. Fouad und Tanya finden Zuflucht in Israel und müssen dort zurückgezogen und unerwünscht ihr Exilleben bestreiten. Die Freundschaft zwischen Yossi und Fouad hat keine Chance mehr und der Kontakt bricht ab.

Auch die Ehe zwischen Yossi und Myriam konnte die Zeit des Krieges nicht überstehen und ist gescheitert. Der gemeinsame Sohn Gil, der eigentlich zum Studieren nach Paris gehen wollte, entscheidet sich gegen den Willen seiner Mutter für den Kampf als israelischer Soldat an der Grenze.

Einige Jahre später 2006 bricht im Libanon erneut Krieg aus, der zu Spannungen an der israelischen Grenze führt. Bei einem Angriff werden israelische Soldaten getötet und einige vermisst – darunter auch Gil. Währenddessen ergeht es Fouad gesundheitlich immer schlechter und Tanya bittet Yossi um Hilfe. Als sie Medikamente im Krankenhaus abholen möchte, trifft sie auf Myriam, die seit dem Angriff kein Lebenszeichen von Gil gehört hat und kurzerhand beschließt, mit Tanya's Hilfe zur Grenze zu fahren um nach Gil zu suchen. Diese Reise ermöglicht es den beiden Frauen, ihre Sorgen zu teilen, Erfahrungen auszutauschen, Verständnis aufzubringen und gegenseitigen Respekt aufzubauen.

## **- Die Regisseurin Michale Boganim -**

Michale Boganim (\*1977 in Haifa, Israel) ist in Frankreich aufgewachsen und hat zunächst Politikwissenschaften und Anthropologie in Paris und dann Soziologie, Philosophie und Geschichte in Jerusalem studiert. In Paris arbeitete sie zunächst für verschiedene Produktionsfirmen, bis ihr Film- und Regiestudium in Belgien folgte, das sie in England abschloss. Mit dem Dokumentarfilm ODESSA, ODESSA gab sie 2004 ihr Filmdebüt, das auf zahlreichen Filmfestivals gezeigt wurde. Es folgten mehrere preisgekrönte Filme.

### **Filmografie (Auswahl):**

2022 TEL AVIV – BEIRUT  
2021 THE FORGOTTEN ONES  
2012 LA TERRE OUTRAGÉE (LAND OF OBLIVION)  
2008 BIENVENUE CHEZ RENATA (Kurzfilm)  
2004 ODESSA, ODESSA